



Aktuelles aus Weilburg und der Region



„Klimaschutztag“ in Weilburg

(red). Die Stadt Weilburg veranstaltet am Samstag, 8. Oktober, zusammen mit den Stadtwerken und der Staatlichen Technikakademie Weilburg den ersten „Weilburger Klimaschutztag“. Die Informationsveranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger rund um das Thema Klimaschutz findet in den Räumen der Technikakademie (Frankfurter Straße 40) statt.

„Klimaschutz, Engpässe in der Energieversorgung sowie erneuerbare Energien – diese Themen beschäftigen Unternehmen und private Haushalte wie nie zuvor. Zusammen mit unserem Energieversorger, den Stadtwerken Weilburg, und der Technikakademie möchten wir ein Informationsangebot schaffen und freuen uns über reges Interesse“, sagt Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch.

Aus dem umfangreichen Thema „Klimaschutz“ haben sich die Veranstalter beim ersten Klimaschutztag für den Schwerpunkt „Energien“ entschieden. Unternehmen, die zur Gewinnung von Energie, erneuerbarer Energie und weiteren Bereichen dieses Sektors beitragen, sind herzlich eingeladen ihre Produkte und Dienstleistungen zu präsentieren. Weiterhin sollen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Themenbezogene Fachvorträge runden den Klimaschutztag ab.

Interessierte Unternehmen melden sich im Weilburger Rathaus bei Markus Kuhl, Telefon: 06471-31450, E-Mail m.kuhl@weilburg.de.

Modellbaupark lädt zum Besuch

(red). Der Modellbaupark öffnet am Samstag, 16. Juli, von 10 bis 18 Uhr, und am Sonntag, 17. Juli, von 10 bis 17 Uhr. Wie in jedem Jahr steht dieses Wochenende unter dem Motto „Sommerfesten“: Modellfahrzeuge aus ganz Deutschland sind eingeladen, Fahrzeuge des Maßstabes 1:8 bis 1:14 sind zu sehen. Besondere Attraktion ist der vom neu gewählten Vorstand geschaffene Baggerbereich, an dem das Beladen der Modellfahrzeuge mit Modellbaggern vorgeführt wird.

Auf rund 2500 Quadratmetern bietet der Modellbaupark eine kleine Welt mit Bahnhof, Altstadt, Feuerstation, Tankstelle, Tunnel, kleinen Seen und vielem mehr.



Dem zukünftigen WGW-Team bietet sich der Blick auf den Marktplatz, auf dem am Mittwoch gerade der Wochenmarkt stattfand
Foto: Margit Bach



Vor dem neuen Standort (v.l.): Matthias Knaust, Rüdiger Neuhaus, Heinz Schweitzer, Rüdiger Ebel, Ute Franz, Dr. Johannes Hanisch und Mesut Mermer.
Foto: Margit Bach

Wohnungsbaugesellschaft zieht ins Zentrum

Neuer Standort der Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH ermöglicht weiteres Wachstum in der Zukunft

(bach). Bei der Suche nach einem zukunftssträchtigen neuen Standort für die Weilburger Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH (WGW) sind Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Johannes Hanisch und Geschäftsführer Rüdiger Neuhaus sowie Prokurist Mesut Mermer fündig geworden. Am jetzigen Standort in der Kruppstraße 4 reicht der Platz für das Team und die zu bewältigenden Aufgaben nicht mehr aus. Seitdem Rüdiger Neuhaus 2018 Geschäftsführer wurde, ist die Gesellschaft kräftig gewachsen und die Umsätze sind im genannten Zeitraum um 57 Prozent gestiegen. Inzwischen werden nahezu 200 Einheiten und 55 Stellplätze im eigenen und treuhänderischen Bestand verwaltet und insgesamt 260 Einheiten und 180 Stellplätze/Garagen für Wohnungseigentümergemeinschaften betreut. Bei einem Pressetermin im Ge-

bäude Marktplatz 8 in Weilburg schilderte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch, dass der Aufsichtsrat am 8. März mit einem einstimmigen Beschluss die Weichen für einen Umzug gestellt habe. So wurde die Immobilie am Marktplatz 8 mit rund 270 Quadratmetern Nutzfläche von der Stadt zu einem Preis von 390 000 Euro erworben und soll in Zukunft als WGW-Verwaltungsgebäude dienen. Die Pläne sehen nach Umbau- und Renovierungsmaßnahmen einen Umzug im Laufe des Jahres 2023 vor. „Damit wird die WGW an prominentester Stelle in Weilburg einziehen“, sagte Dr. Hanisch. „Wir sind gut unterwegs mit unserer Stadt Weilburg, und das in den letzten Jahren immer stärker“. Wichtig für die Altstadtentwicklung sei es, Leerstände zu beiseitigen. In dieser 1a-Lage am Marktplatz, in der Nähe der Tourist-Info, stelle der Umzug einen

Meilenstein für die Zukunft dar. Hier werde ein guter Anlaufpunkt für zukünftige Mieter entstehen, wobei auch der Service-Gedanke eine Rolle spiele.

Bürgermeister sieht positive Entwicklung der Altstadt und der Ortsteile

Der Bürgermeister dankte allen, die den dafür nötigen Beschluss einstimmig gefasst haben. „Wir müssen als Wohnungsbaugesellschaft weiter wachsen, dann haben wir auch die finanzielle Grundlage, immer weiter zu investieren“, sagte er. So sei beispielsweise die Ritsche 3 bis 5 erworben worden, damit sich auch dieser derzeit sehr schöne Platz in Zukunft wieder einladend präsentieren könne. Rüdiger Neuhaus, der Geschäftsführer der WGW, sagte, dies sei ein Pressetermin der besonderen Art, weil er so einen erfreulichen Anlass habe. In Zei-

ten der Unsicherheiten seien verlässliche Partner besonders wichtig.

Das mit Segmentbogenöffnungen versehene Gebäude am Marktplatz 8 sei den Weilburgern vor seinem kurzzeitigen Leerstand als Wohn- und Gewerbeimmobilie und als Fachgeschäft für Augenoptik und Hörakustik bekannt gewesen. In den oberen Stockwerken habe sich eine medizinische Praxis befunden, später seien unterschiedliche Nutzungen gefolgt. Das bisherige WGW-Büro in der Kruppstraße 4 solle nach dem Umzug zu einer großzügigen Wohnung umgebaut werden. Am neuen Standort werde im Erdgeschoß ein einladender Empfang entstehen.

Die derzeit aus sieben Voll- und Teilzeitkräften bestehende Belegschaft werde um einen Vollzeit-Arbeitsplatz erweitert und für 2023 und 2024 sei erstmals in der Unternehmensgeschichte

ein Ausbildungsplatz geplant. Die Gesellschaft wolle sich für die Stadt Weilburg verstärkt auch in städtebaupolitische Aufgaben einbringen sowie auf dem hiesigen Wohnungsmarkt weitere Wohnungen bereitstellen. Auch die Fremdverwaltung von Wohnungseigentum solle ausgebaut werden.

„Viele Menschen aus den Metropolen suchen inzwischen Wohnungen außerhalb“, schilderte Rüdiger Neuhaus, „Hier stellt sich die preisliche Situation besser dar, außerdem lässt es sich in der ländlichen Region gut wohnen“. Und er fügte an: „Die WGW freut sich auf ihre neuen Nachbarn am Neptunbrunnen“. Das Stadtoberhaupt fasste zusammen, dass die Altstadt „absolut in Bewegung“ sei. „Wir sind mitten in einer Entwicklung, was sich überall auch an den Kränen und Gerüsten bemerkbar macht“, sagte er. Beispiele mit „Leuchtturmwirkung“ seien die

Ritsche, der Piseebau und der Marktplatz. „Wenn das positive Grundrauschen in der Altstadt da ist, entwickeln sich Leerständen wieder hin zu hochwertigen Läden“, fügte Dr. Hanisch an. Das zeige auch die positive Entwicklung der Außengastronomie in der Altstadt. Auf dem Marktplatz und in der Neugasse etwa seien viele Menschen unterwegs, auch abends, und genießen es, zusammen zu sitzen und gut zu speisen. „In zehn bis 15 Jahren werden wir in der Stadt wesentlich weiter sein“, sagte der Bürgermeister.

Natürlich werde auch an der Dorfentwicklung in den Stadtteilen weiter gearbeitet, betonte der Bürgermeister. „Wir haben jedes Jahr eine halbe Million Euro bereitgestellt, um die Stadtentwicklung aktiv zu gestalten“, sagte er. Das Preisniveau steige nicht nur in der Altstadt, sondern auch in den Dörfern.

Hier kann man Lesen und Schreiben lernen

Alphabetisierungskurs der Volkshochschule in Zusammenarbeit mit der Stadt hat noch freie Plätze

(bach). Eine gelungene Kooperation zwischen der Stadt Weilburg, der Kreisvolkshochschule (vhs) und der Kuba Camii-Moschee ist „Deutsch4U“, ein Alphabetisierungskurs für Menschen mit Migrationshintergrund sowie für Menschen jeden Alters, die weder schreiben noch lesen können. „Sprache öffnet Türen“ sagt die Integrationsbeauftragte der Stadt Weilburg, Ahlem Ennisch, die zusammen mit Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und dem Leiter der vhs-Außenstelle Weilburg, Dr. André Hahn, zu einem Pressetermin in die Kuba Camii-Moschee gekommen war.

Die Caritas sei auf sie zugekommen mit dem Hinweis, dass viele Menschen einen Alphabetisierungskurs benötigten, berichtete Ennisch. Der Bürgermeister habe daraufhin einen Antrag für das Förderprogramm „Mit Sprache – Deutsch4U“ des Landes Hessen gestellt und bewilligt bekommen. Die Kosten für den Kurs in Höhe von 11 700 Euro werden komplett übernommen. Vhs-Leiter André Hahn nahm den Kurs in das vhs-Programm auf: Die vhs als Träger organisiert die Sprachkurse, ist zuständig für das pädagogische



Freuen sich über den neuen Kurs (v.l.): Ahlem Ennisch, Dr. Johannes Hanisch und André Hahn
Foto: Margit Bach

Konzept und stellt die Lehrkräfte zur Verfügung. Anfang Juni meldeten sich 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Eine Tafel, die ursprünglich für den Ukraine-Kurs in der Schwanengasse angeschafft wurde, hat die Stadt nun leihweise für den Sprachkurs im Schulungsraum der Moschee zur Verfügung gestellt. Mit Lehrerin Nadine Herrmann startete der Kurs am 2. Juni und findet seither donnerstags und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr statt. Nadine Herrmann weiß, wie schwer es ist, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu

erlernen. Sie wiederholt den Stoff mehrmals und hat sehr viel Geduld bei ihrer Arbeit. Der Kurs läuft bis zum Ende des Jahres. „Um sich in die Gesellschaft einzubringen, ist es sehr wichtig, sich verständigen zu können“, sagte der Bürgermeister. Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer seien willkommen. Interessierte könnten sich bei der vhs Weilburg anmelden. André Hahn berichtet, dass es viele Jahre lang Probleme gab, einen Kurs für Analphabeten auf die Beine zu stellen. Um so



Nadine Herrmann mit dem Lehrbuch.
Foto: Margit Bach

mit dem Kurs geklappt habe. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschte er Erfolg und Durchhaltevermögen. „Frau Herrmann begleitet Sie dabei, und Sie werden sehen, dass die Erfolge kommen werden“, sagte er. Einen Dank an alle Beteiligten sprach Dr. Hanisch aus, und hob auch die Moschee mit ihrem Vorsitzenden Idris Ercin hervor, der Vielen gegenüber sehr aufgeschlossen sei. Unterstützt wurde die Stadt Weilburg dabei neben der Caritas auch von Sozialamt, Jobcenter und der WIR-Koordination des Landkreises.

ROTARY-CLUB STARTET FÜR 2022/23

(red). Andreas Schmid-Eisert (Villmar-Aumenu) folgt turnusmäßig als Präsident des Rotary Clubs Weilburg auf Olaf Stein (Weilmünster). Aktuell zählt der Weilburger Club 45 Mitglieder. Gegründet wurde der Club 1972 und wird im November seinen 50. Geburtstag feiern.

Andreas Schmid-Eisert stellte das rotarische Jahr in seiner Präsidentschaft unter das Motto „Nachhaltigkeit fördern“ und will Motto und Appell zugleich mit Informationen und Aktivitäten gestalten. Im Rahmen der 50-Jahr-Feier werden Ende Oktober in der Johann-Ernst-Lindenallee Weilburg sieben neue Linden gepflanzt. 20

Vortragsabende sind geplant, unter anderem zum Thema „175 Jahre Nationalversammlung in der Paulskirche Frankfurt und die Weilburger Mitglieder“. Weiterhin stehen Besichtigungen der Kreisabfalldeponie, des Forschungsschiffs Gladenbacherhof, des Mathematikums sowie des Städtels oder der Schirn auf dem Programm. Dem Vorstand für 2022/23 gehören weiter an Holger Kühmichel, Olaf Stein, Claudia Grün-Weil, Klaus Reucker, Thorsten Stahl, Claudia Schurig, Werner Grasmehr, Pfarrer Hans Mayer, Nicholas Pascoe, Hans-Peter Schick, Emanuel Desert und Jürgen Eckerth.

Weilburger Wochenmarkt



Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr